

GRÜNE

SEPTEMBER 2017
DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN

NACHRICHTEN



© Grüne Burgenland

PACKEN WIR'S AN!

1. OKTOBER X ALEXANDRA FISCHBACH

LIEBE NEUSIEDLERINNEN, LIEBE NEUSIEDLER!

Die letzten Jahre waren nicht einfach für Neusiedl. Die ÖVP, die jahrzehntelang mit absoluter Mehrheit regiert hat, hat durch Misswirtschaft und jahrelanges Schönreden der (Finanz-)Probleme unsere Stadt an die **Grenze zur Zahlungsunfähigkeit** geführt. Die SPÖ war nicht bereit, in dieser Zeit Verantwortung zu übernehmen. Selbst angesichts der enormen finanziellen Notlage hat sie sich damit begnügt, „Es brennt!“ zu schreien, aber nichts dazu beigetragen, das Feuer zu löschen.

Wir haben schon damals angepackt und wollen uns auch weiter ins Zeug legen. Auch wenn die ÖVP die Situation verschuldet hat, müssen wir in dieser schwierigen Zeit **an einem Strang ziehen**. Es ist zu wenig, einfach nur die Schuldigen zu suchen. Wenn ein Haus im Vollbrand steht, muss man **Verantwortung übernehmen und mit dem Löschen beginnen** – egal ob man den Brand verursacht

hat oder nicht. Machtspielchen und persönliche Befindlichkeiten haben in dieser Situation nichts verloren.

Auch die nächsten Jahre werden nicht einfach. Aber **ich engagiere mich in der Politik, um etwas zu verändern, Probleme anzugehen und gemeinsam mit anderen an Lösungen zu arbeiten**. Politik braucht Vielfalt, damit nicht nur Interessen Einzelner vertreten werden. Ideen müssen nicht zwingend schlecht sein, nur weil sie vom politischen Mitbewerber kommen.

Seit 2014 führe ich **erfolgreich den Vorsitz im Konsolidierungsausschuss** (mehr dazu im Blattinneren). Ich bin bereit, als **Bürgermeisterin** noch mehr für Neusiedl da zu sein und **weitere Verantwortung** zu übernehmen.

Ob es um **Volksschulsanierung, Kinderbetreuung, leistbares Wohnen, Hallen-**

badzukunft oder um die Attraktivierung unseres Stadtzentrums geht – es gibt viel zu tun!

Packen wir's an, gemeinsam schaffen wir es!

Mag.ª Alexandra FISCHBACH

Jahrgang: 1971

Beruf: Raumplanerin
arbeitet im Amt der Burgenländischen Landesregierung

Politische Erfahrung:

2001-2010: Klubdirektorin
Grüner Landtagsklub
2004-2013: Bezirkssprecherin der Grünen Neusiedl am See
Seit 2007: Gemeinderätin
Seit 2014: Obfrau des Konsolidierungsausschusses

SEEBAD – LUXUSVERBAUUNG STOPPEN, ZUGANG FÜR ALLE SICHERN!

Viel wird und wurde über das geplante Seehotel und die neuen Seehäuser berichtet und diskutiert. Aus dem ursprünglich angeblich touristischen Projekt aus dem Jahr 2008 ist offenbar ein Immobilien- und Spekulationsgeschäft von und für private Investoren geworden, von möglichem touristischen Mehrwert für Gemeinde oder Region keine Spur mehr.

Dagegen sprechen wir GRÜNE Neusiedl uns ganz klar aus: Die private und exklusive Hausnutzung am See darf nicht zu Lasten des Zugangs und der Nutzung des Seeareals durch die Allgemeinheit erfolgen. Der Neusiedlersee darf nicht zum Wörthersee werden!

mung einer Fläche von ca. 55.000 m² im Bereich des Seevorgeländes, um eine weitere Verbauung des Sees und des Seevorgeländes zu verhindern, fand keinerlei Unterstützung durch ÖVP und SPÖ.

Derzeit wird von den Freizeitbetrieben an der Erstellung eines Masterplans für das Seeareal gearbeitet, in dem offensichtlich auch ein Seehotel nach wie vor eine zentrale Rolle spielt. Die Entscheidung, wie unser Seebad tatsächlich genutzt werden soll und welche Einrichtungen wo im Gelände des Seebades sein sollen, wird allerdings der nächste Gemeinderat treffen!



DAS TEAM

GEMEINSAM MIT ALEXANDRA FISCHBACH FÜR DIE GRÜNEN NEUSIEDL

Ing. Hannes LINHART	Andrea KISS	Peter WEISHAPL	Sigrid JARTO	Mag. Dr. Rainer FUSSENEGGER
1963	1961	1982	1965	1971
Sozialbetreuer und Energieberater	Erwachsenenbildnerin	Software-Entwickler	Sekretärin	Steuerberater
Listenplatz 2	Listenplatz 3	Listenplatz 4	Listenplatz 5	Listenplatz 6

Holen Sie sich am **22. September** 6:00 – 8:00 Uhr ein **PendlerInnenfrühstück** am Bahnhof oder besuchen Sie uns am **29. September** am **Bauernmarkt** ab 10:00 Uhr.

Lernen Sie uns persönlich kennen – wir freuen uns auf Sie.

BRAND AUS – KONSOLIDIERUNG AM ZIEL!

Bei den Finanzen unserer Stadt war lange Zeit Feuer am Dach. **2013** wurde die Einleitung eines **Konsolidierungsprozesses notwendig**, nur so konnte die Zahlungsunfähigkeit Neusiedls verhindert werden.

Seither haben wir mit ganzer Kraft daran gearbeitet, unter **Vorsitz von Alexandra Fischbach** im eigens dafür eingerichteten Konsolidierungsausschuss Neusiedl finanziell zu retten. **Mit Erfolg:** Nach Jahren strengen Sparens wird bis Ende 2017 das Ziel eines **ausgeglichene** „Geschäftskontos“ erreicht

sein, alle notwendigen Hausaufgaben wurden gemacht, die Empfehlungen des Landes-Rechnungshofes sowie der Gemeindeaufsicht größtenteils umgesetzt.

Der Gesamtschuldenstand (immer noch rund 39 Mio. Euro) konnte reduziert werden. Die Gemeinde ist **wieder auf gutem Kurs**, kann Zahlungen leisten und Darlehen tilgen. Einen wichtigen Beitrag dazu hat der auf Betreiben von ÖVP und GRÜNEN **gewonnene Rechtsstreit gegen das Technologiezentrum Neusiedl (TZN)** gebracht, der

der Gemeinde Ersparnisse in Millionenhöhe bringt. Die Klage des TZN wurde abgewiesen, da die Vereinbarung aus dem Jahr 2003 wie von uns angenommen gegen EU-Recht verstößt.

Aber wir sind erst am Anfang des Weges. Die finanzielle Lage der Stadt ist nach wie vor sehr angespannt, ein **strenger Sparkurs weiterhin unumgänglich**. Der Schuldenabbau muss Priorität haben, exakte Finanzplanungen für dringend anstehende Projekte sind unabdingbar. **Dafür stehen wir GRÜNE auch in den kommenden Jahren!**

WIR HABEN ERREICHT:

Trotz Investitionsverbots während der Konsolidierung der letzten Jahre konnten wir für Sie erreichen (ohne zusätzliche Kosten für die Gemeinde):

- vergünstigte Taxitarife für sozial schwache und für Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- Elektronische Amtstafel
- Keine Verwendung von Glyphosat auf öffentlichen Grünflächen
- Hundeauslaufzone
- Sanierung des Schulgartens Volksschule am Tabor
- Photovoltaikanlage mit Bürgerbeteiligung auf dem Dach der Volksschule
- Resolution gegen TTIP, CETA und TISA

WIR HABEN VOR:

- Lösung fürs Hallenbad
- Sanierung Volksschule am Tabor
- Ausbau Kinderbetreuung: Verbesserung bei bestehenden und Schaffung neuer Plätze
- Leistbarer und lebenswerter Wohnraum: Augenmerk vor allem auf Qualität beim mehrgeschossigen Wohnbau
- Attraktivierung und Verkehrsberuhigung Stadtzentrum
- Stopp dem Ausverkauf der Seeegründe

KLIMASCHUTZ KANN MAN WÄHLEN – AM 1. UND AM 15. OKTOBER!

Die Klimakrise ist da. Hitze und Trockenheit haben uns im Burgenland heuer zu schaffen gemacht. Wenn wir nicht rasch handeln, werden die Auswirkungen noch viel heftiger.

Die gute Nachricht: Es gibt einen Weltklimavertrag! 2015 haben alle Staaten in Paris beschlossen: Das Zeitalter der fossilen Energie ist zu Ende! Viele Länder haben die Umstellung vom fossilen ins erneuerbare Zeitalter schon begonnen. Immer mehr Unternehmen investieren in die Grüne Energiewende. Wer in zehn Jahren wirtschaftlich vorne dabei sein will, muss jetzt in Klimaschutz investieren! Und was macht Österreich?

GRÜNE Klimapolitik schafft Arbeitsplätze im Burgenland

Die Bundesregierung hat keine einzige Maßnahme zur Umsetzung des Klimavertrags gesetzt, im Gegenteil: Österreich ist

Klimaschutzschlusslicht in der EU. Unser Österreich kann mehr! Die GRÜNEN konnten mit dem Ökostromgesetz den Ausbau erneuerbarer Energie durchsetzen und damit 5.000 Arbeitsplätze und 1,5 Milliarden Euro an Investitionen auslösen. Als Burgenländerin freue ich mich natürlich besonders, dass ich 600 Millionen Euro Investitionen in erneuerbare Energie ins Burgenland holen konnte! Die nächsten Jahre werden entscheiden, ob wir die Klimakrise in den Griff bekommen oder nicht. Die nächsten Jahre werden auch entscheiden, ob Österreich in der Energiewende vorne dabei sein wird oder nicht. Auch das steht am 15. Oktober zur Wahl!

GRÜNE als Garant für nachhaltige Klimapolitik auf Gemeindeebene

Klimaschutz braucht konsequentes Handeln auf allen politischen Ebenen. Vieles kann auf Gemeindeebene entschieden werden, wie der Ausbau erneuerbarer Energie oder die Begrenzung von Flächenversiegelung. Deswegen steht Klimaschutz auch bei der Burgenländischen Gemeinderatswahl am 1. Oktober zur Wahl!

„Wir sind die erste Generation, die den Klimawandel spürt und die letzte, die etwas dagegen tun kann“ (Barack Obama). Das ist eine große Verantwortung. Nehmen wir sie gemeinsam wahr und nutzen wir die Chancen der Grünen Energiewende!



Christiane Brunner, Nationalratsabgeordnete, Grüne Sprecherin für Umwelt, Klimaschutz und Energie

INFORMATIONEN ZUR WAHL:

Am 1. Oktober 2017 finden Bürgermeisterwahlen UND Gemeinderatswahlen statt. Es handelt sich um zwei verschiedene Wahlen, daher gibt es auch zwei verschiedene Stimmzettel.

Mit einem wird die Bürgermeisterin/der Bürgermeister gewählt, mit dem anderen der Gemeinderat. Sie können also eine Partei für den Gemeinderat wählen, die/der BürgermeisterkandidatIn, der/dem Sie die Stimme geben, kann einer anderen Partei angehören.

Erstmals gibt es am **22. September 2017 einen vorgezogenen Wahltag**, an dem man seine Stimme bereits abgeben kann.

STIMMZETTEL FÜR DEN GEMEINDERAT

An sich reicht es, wenn Sie nur die gewünschte Partei ankreuzen. Damit ist Ihr Stimmzettel gültig. Zusätzlich besteht noch die Möglichkeit, den KandidatInnen **DIESER** Partei insgesamt 3 Vorzugsstimmen zu geben. **Einer Person darf man aber höchstens 2 Vorzugsstimmen geben.**

Nutzen Sie die Möglichkeit über die Vorzugsstimmen die Kandidat/innen Ihres Vertrauens zu unterstützen und direkt auf die endgültige Reihung der Wahlwerber/innen Einfluss zu nehmen.

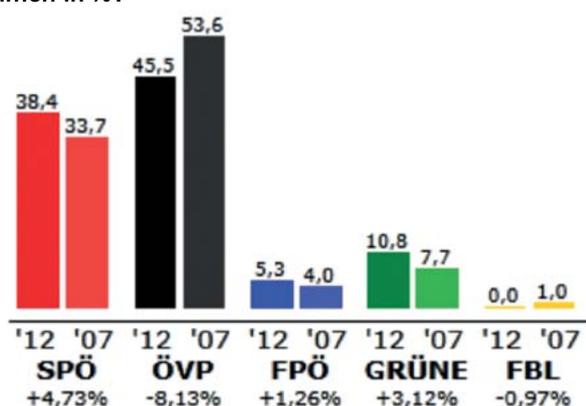
ACHTUNG: Die Vorzugsstimmen können NICHT auf verschiedene Parteien aufgeteilt werden. Dann ist die Vergabe der Vorzugsstimmen ungültig. Die Stimme für die gewählte Partei bleibt aber gültig.

STIMMZETTEL FÜR DIE BÜRGERMEISTERWAHL

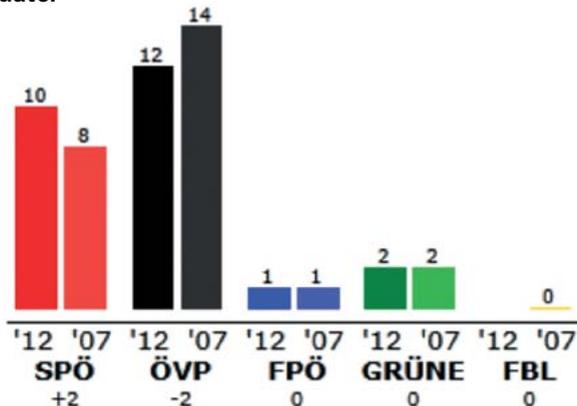
BürgermeisterIn wird, wer über 50 % der Stimmen hat. Sollte kein/-e KandidatIn nach dem Wahlsonntag dies erreichen, gibt es am 29. Oktober 2017 eine **Stichwahl** zwischen jenen KandidatInnen, die die meisten gültigen Stimmen erhalten haben.

DERZEIT IST DIE VERTEILUNG IM GEMEINDERAT WIE FOLGT

Stimmen in %:



Mandate:



WICHTIG:

Machen Sie von Ihrem Stimmrecht unbedingt Gebrauch! Denn die Verteilung der Mandate erfolgt auf Basis der gültig abgegebenen Stimmen! Damit ist zu Hause bleiben oder ungültig wählen zwar ein Zeichen der Unzufriedenheit, aber Sie überlassen den anderen die Entscheidung über die Zukunft unserer Gemeinde!

Medieninhaber:
DIE GRÜNEN BURGENLAND
Hauptstraße 16
7000 Eisenstadt

Österreichische Post AG
RM Wahlen 17A041153 E
7000 Eisenstadt

